

Oktober / November

2018

GEMEINDE BRIEF

Freie evangelische Gemeinde Haiger

Hickenweg 34 an der Stadthalle



Open-Air-Gottesdienst

Der Open-Air Gottesdienst auf dem Marktplatz ist schon seit Jahren fester Bestandteil der Arbeit der Evangelischen Allianz in Haiger. Bei diesmal wieder schönster Witterung fanden mindestens 350 Gäste den Weg zum gemeinsamen Gottesdienst der Haigerer evangelischen Gemeinden.



Ralf Arnd Blecker, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde, predigte über den kleinwüchsigen Zöllner Zachäus, den Jesus auf einem Maulbeerbaum sitzen sah. Manch einer sitze so in seinem Geäst getarnter Lügen, dem „Lügenbaum“, erläuterte der Geistliche. Und wenn dann einer zur Erkenntnis gelange, wer und was im Leben wirklich zählt, bringe dies andere Menschen womöglich auf die Palme. Wichtiger als Fußball und Hesttag sei es, dabei zu sein, wenn Jesus kommt, verdeutlichte der Pfarrer. Seine Frau Sandra Blecker hatte zuvor in einer zeitgemäßen Textfassung die Geschichte vorgelesen, bei der Jesus in das Leben des Zöllners eintritt und alles Bisherige umkrempelt.

In den Gottesdienstablauf sowie die Moderation waren Mitglieder der Freien evangelischen Gemeinde (u.a. Pastor Michael Christian Diehl), Mitarbeiterinnen der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (EfG Schillerstraße) und Vorstandsmitglieder der evangelischen Kirchengemeinde eingebunden. Die Lobpreisband, die sich aus Mitgliedern aller drei Gemeinden zusammensetzte, begleitete den gemeinsamen Gesang und bezog auch die Kinder musikalisch mit ein. Die Kinder erhielten außerdem Fragen zur Predigt, wie: „Was sagt Jesus zu Zachäus, als der ihn oben auf dem Maulbeerbaum sitzen sieht?“

Nach dem Schlusssegens, den Hartmut Hühnerbein von der EfG den Gottesdienstbesuchern zusprach, bestand die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.

Volker Lommel

Zweijähriges Jubiläum im Café International



Vor 2 Jahren – im Oktober 2016 – startete das „Café International“ in den Räumen des Café LebensWert. Seitdem steht samstags bei vielen Menschen in Haiger ein fester Termin im Kalender.

Das sind zum einen die Mitarbeiter des Cafés, die sich in fünf Teams aufgeteilt haben und jeweils an einem Samstag im Monat das Café betreuen. Und zum anderen viele Menschen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, Somalia, Eritrea und weiteren fernen Ländern. Dazu kommen noch Haigerer Bürger, die das Café kennengelernt haben, das Konzept gut finden und seitdem gerne regelmäßig vorbeischaun.

Ab 16 Uhr beginnen die Vorbereitungen und so nach und nach trudeln die Gäste ein. Es gibt leckeren Tee, frisch aus dem Samowar, Kaffee und Kuchen bzw. Plätzchen, die nicht fehlen dürfen.

Mittlerweile kennt man sich und dank der deutschen Sprachkurse kann man sich schon recht gut auf Deutsch unterhalten. Das erleichtert vieles. Hilfe brauchen die Asylbewerber aber noch oft beim Ausfüllen der vielen Anträge und Formulare. Sie wissen, hier im Café hilft man ihnen gerne.

Im Nu vergeht die Zeit und meist gegen 18.30 heißt es schon wieder zusammenräumen und das Café schließen.

Wir Mitarbeiter freuen uns, dass

immer wieder neue Leute zu uns gebracht werden. „Hier wissen wir, dass wir willkommen sind. Haiger ist auch dank des Cafés meine Heimat in Deutschland geworden“, so sagte kürzlich ein Gast.

Das ist natürlich toll und wir wollen unser 2jähriges Jubiläum gerne etwas feiern und gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen. Du bist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

Wann ? Am 20. Oktober 2018 ab 16.30h.

Auch wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. Wir brauchen Mitarbeiter, die Kuchen backen, in der Küche helfen, Kinder

betreuen oder einfach als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich nützlich zu machen, und die Teams würden sich über Verstärkung freuen.

Eines ist sicher: Die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen ist immer interessant und erweitert unseren Horizont. Also komm doch mal vorbei.

*Im Namen der Mitarbeiter
Annika Wengenroth, Birgit Knebel
und Axel Hofeditz*

25 Jahre miteinander unterwegs

Seit 25 Jahren sind wir mit Wycliff unterwegs. Was für ein großartiges Geschenk! Am 3. September 1998 sind wir das erste Mal nach Tansania, Ostafrika ausgereist.

In den ersten Jahren waren wir bei der Volksgruppe der Datooga unterwegs. Wir hatten angefangen, ihre Sprache und Kultur zu erlernen und das Lautsystem und die Grammatik der Datooga zu analysieren. Gemeinsam mit den Datooga haben wir ein Alphabet entwickelt. Damit konnten wichtige Grundlagen für die Arbeit der Bibelübersetzung gelegt werden. Die Lutherische Kirche hat in Zusammenarbeit mit der Bibelgesellschaft in Tansania inzwischen die ganze Bibel in die Datooga-Sprache übersetzt. Es ist großartig, dass die Datooga jetzt Gottes Wort in ihrer Sprache hören, lesen und verstehen!

Nach einigen Jahren wurden wir dann gebeten, die Leitung der Arbeit in Tansania zu übernehmen. Ralph war viel unterwegs, um sich mit Kirchenleitern und anderen Leitern von christlichen Organisationen zu treffen. Es war ihm ein wichtiges Anliegen, die Kirchen

in ihrem Auftrag durch die Arbeit der Bibelübersetzung zu unterstützen. Im Laufe der Jahre ist die Arbeit der Sprachforschung, Bildungsarbeit und Bibelübersetzung in Tansania enorm gewachsen. Es hat uns immer wieder viel Freude gemacht, die Sprach- und

Übersetzungsprojekte zu koordinieren, zu begleiten, unsere Kollegen zu unterstützen und mit ihnen zu planen.

In den letzten zehn Jahren waren wir in der Mitarbeiterbegleitung bei Wycliff in Deutschland unterwegs. Als Personalleiter war Ralph für etwa 130 Mitarbeiter, die weltweit in rund 40 Ländern unterwegs sind, verantwortlich. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben in Anette eine wertvolle Ansprechpartnerin als Seelsorgeberaterin, um mit ihr Freuden und Herausforderungen zu teilen. Es war immer wieder schön zu erleben, wie unsere Kolleginnen und Kollegen nach einem Heimataufenthalt wieder neu motiviert und gestärkt in ihr Einsatzland ausgereist sind.

Seit Oktober letzten Jahres sind wir nun in Eurasien unterwegs, um Füh-

rungskräfte in ihrer Leitungsaufgabe zu unterstützen, indem wir sie beraten, coachen und weiterbilden. Es ist unser Wunsch, dass Leiterinnen und Leiter in ihrer Führungsaufgabe aufblühen und ihre Verantwortung mit Begeisterung wahrnehmen. Gerne teilen wir unsere Erfahrung der letzten Jahre mit ihnen. Unser Herzensanliegen ist, dass wir durch unsere Arbeit dazu beitragen, dass Menschen in Eurasien Zugang zu Gottes Wort in einer Sprache bekommen, die sie am besten verstehen und Jesus begegnen. Durch euer Engagement tragt ihr dazu bei, dass das möglich wird!

Seit über zehn Jahren sind wir nun Teil der FeG Haiger. Wir schätzen es sehr, dass wir inzwischen mit euch auf dieser spannenden Reise unterwegs sein können. Danke, dass ihr uns im Gebet begleitet! Danke für jeden Euro, der für unsere Arbeit gespendet wird! Danke für jedes Zeichen der Ermutigung gerade auch in schwierigen Zeiten!

Wer gerne unseren vierteljährlichen Rundbrief oder monatliche Gebetsnachrichten bekommen möchte, kann uns gerne ansprechen oder einfach eine Mail (ralph-anette.schubert@wycliff.de) an uns schicken.

Anette & Ralph Schubert



In 8 Tagen um die Welt Zeltlager der FeG Haiger

Die fünfte Ferienwoche erlebten 107 Kinder und 28 Mitarbeiter unter dem Motto „in 8 Tagen um die Welt“ auf dem Zeltplatz in Lohra-Kirchvers.

Im Laufe der Woche wurde auf jedem Kontinent mindestens ein Land besucht. Die jeweiligen Programmpunkte und sogar das Essen wurden thematisch auf das Land abgestimmt. So musste z. B. Wasser durch die Wüste geschmuggelt werden und eine Safari in Mali absolviert werden. In Russland traten die Teilnehmer zur Menschenkicker-WM an. Für Abkühlung sorgte dann die große Schnee(Schaum)party in der Antarktis. Die Reise führte unter anderem auch durch Japan, Mexiko, Australien und Brasilien. Am letzten Tag landeten die Teilnehmer in Las Vegas. Dort wurde der Abschluss des Zeltlagers mit Hamburgern, Cocktails und einem großen Casinoabend mit anschließenden



der Disco gefeiert.

Die Jungen und Mädchen verbrachten die Zeltlagerwoche in 19 Zelten, welche von je einem hauptverantwortlichen Mitarbeiter betreut wurden. Neben festen Terminen, wie den gemeinsamen Mahlzeiten, Hobbygruppen, Singen und Bibelarbeiten, blieb den Kindern auch viel Zeit zu spielen und die Gemeinschaft untereinander zu genießen. In den Bibelarbeiten ging es in diesem Jahr wieder um das Thema: „Wer ist Jesus?“. Die Kinder wurden dazu in altersentsprechende Kleingruppen aufgeteilt.

Weitere Höhepunkte des Lagers waren sicherlich die nächtlichen Überfälle, das Nachtspiel, die Schwimm-



badbesuche im benachbarten Freibad, verschiedene Gemeinschaftsaktionen im Zelt und die gemeinsame Zeit am großen Lagerfeuer.

Auch das Wetter meinte es in diesem Jahr gut mit uns. So waren diverse Wasserspiele eine willkommene Abkühlung. Im Endeffekt wurden nach einer Woche alle Teilnehmer wieder müde und glücklich von ihren Eltern am Gemeindehaus in Haiger in Empfang genommen.

Durch die Teilnahme aller Mitarbeiter unserer Gemeinde aus Jungschar, Teen- und Jugendkreis bemühen wir uns um eine gute Vernetzung zwischen Zeltlager und den Gruppenangeboten unserer Gemeinde. Und nach dem Zeltlager waren auch schon die ersten Zeltlagerteilnehmer neugierig und schauten zum ersten Mal in Jungschar, Teenkreis und Jugendkreis vorbei. Das freut uns sehr.

Wir laden euch alle herzlich ein, beim Zeltlagernachtreffen am 25.11.2018 um 15 Uhr im Gemeindehaus dabei zu sein!

Zum Vormerken: Das Zeltlager im nächsten Jahr findet vom 30.06.19 – 07.07.19 statt.

TIPPS UND TERMINE

Freitag	05.10.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Freitag	12.10.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	13.10.	18.30 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Sonntag	14.10.	17.00 Uhr	Sonntagsgebet
Samstag	20.10.	09.30 Uhr	FeG Männertag in Ewersbach
Samstag	27.10.	18.30 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Sonntag	28.10.	16.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken
Mittwoch	31.10.	19.30 Uhr	Gesprächsgruppen „Geistesgaben“
Freitag	09.11.	17.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	10.11.	18.30 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Sonntag	11.11.	17.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Mittwoch	14.11.	19.30 Uhr	Gesprächsgruppen „Geistesgaben“
Mittwoch	21.11.	20.00 Uhr	Gebetsabend am Buß- und Betttag
Samstag	24.11.	18.30 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Freitag	07.12.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Sonntag	09.12.	10.00 Uhr	Adventskonzert mit ERF-Chor
Sonntag	09.12.	17.00 Uhr	Sonntagsgebet



Das kostenlose Seelsorgeangebot in Haiger,
Dillenburg und Umgebung
www.schritte-wagen.feg.de
info@schritte-wagen.feg.de

Wir informieren bei Jubiläen, Hochzeiten und anderen besonderen privaten Anlässen gern vorab, wenn die betreffenden Personen dies wünschen. Ansonsten überbringen wir die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde nach den Ereignissen.

GOTTESDIENSTPLAN

Informationen zur Ansage im Gottesdienst bitte den Leitern bis Freitagabend mitteilen.

SO. 07.10. Gottesdienst Predigt: Ralph Schubert
10.00 Uhr Kollekte: Wycliff Leitung: Anette Schubert

SO. 14.10. Gottesdienst Predigt: Oliver Bernhardt
10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Bernhardt Leitung: Judith Eibach

SO. 21.10. Gottesdienst Predigt: Lara Müller
10.00 Uhr Kollekte: Gemeindegemeinschaft Leitung: Kerstin Tute

SO. 28.10. Gottesdienst mit Kairos Predigt: Piero Scarfalloto
15.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Judith Eibach

SO. 04.11. Gottesdienst Predigt: Michael Diehl
10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Kirchner Leitung: Tabea Jochem

SO. 11.11. Abendmahlsgottesdienst Predigt: Michael Diehl
10.00 Uhr Kollekte: TH Ewersbach Leitung: Matthias Deffner

SO. 18.11. Gottesdienst Predigt: Michael Diehl
10.00 Uhr Kollekte: Gemeindegemeinschaft Leitung: Angela Janek

SO. 25.11. Gottesdienst Predigt: Burkhard Theis
10.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Kerstin Tute

SO. 02.12. Abendmahlsgottesdienst Predigt: Michael Diehl
10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Rinke Leitung: Helmut Claes

Sonntag: Info über:

10.00 Uhr **Gottesdienst**

10.00 Uhr **Kindergottesdienst**

für Kinder ab 3 Jahren

Bücherstube

im Anschluss an den Gottesdienst

Montag:

17.00 Uhr **Jungchar**

für Kinder von 7 bis 13 Jahren, außer in den Schulferien

Dienstag:

15.00 Uhr **Kinderprojekt: Lernangebot**

-17.00Uhr

17.30 Uhr **Biblischer Unterricht**

-18.15 Uhr *außer in den Schulferien, für Teenager ab 12 Jahren*

19.30 Uhr **Jugendkreis**

-21.00 Uhr *außer in den Schulferien, für Teenager von 14-19 Jahren*

ren

Donnerstag:

09.30 Uhr **Drop In(klusive) – Treff „Krabbelmäuse“**

-11.30 Uhr *für Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 3 J.*

15.00 Uhr **Seniorenkreis**

letzter Donnerstag im Monat

19.00 Uhr **Teenkreis**

außer in den Schulferien

für Jungen und Mädchen ab 13 Jahren

Freitag:

15.00 Uhr **Kinderprojekt: Mehrgenerationen-Nachmittag**

-17.00Uhr

18.30 Uhr **Kreis junger Erwachsener**

20.00 Uhr **Männerstammtisch** 2. Freitag im Monat

20.00 Uhr **Lobpreisabend** *nach Vorankündigung*

siehe Tipps und Termine



Miteinander Glauben Leben

Gott besser kennen zu lernen und seine Kraft im Alltag zu erfahren geht am besten, wenn man sich in kleinen Gruppen über den Glauben und die Bibel austauscht. Menschen in unserer Gemeinde nutzen die Chance der kleinen Gruppen und treffen sich in Hauskreisen oder im Gemeindehaus zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen.

Alle, die zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen gehen, treffen sich vorher um 19.30 Uhr zu einer gemeinsamen Gebetszeit.



Gebetszeit Mittwoch 19.30 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



Frauengebetskreis Dienstag 9.30 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



Treffpunkt Bibel Mittwoch 20.00 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34 Ansprechpartner: Helmut Cleas



Hauskreis **Sigrid Bernhardt** Montag 20.00 Uhr



Hauskreis **Kerstin Tute** Dienstag 19.30 Uhr
alle 14 Tage



Hauskreis **Tamara Thielmann** Dienstag 20.00 Uhr



Hauskreis **Bettina und Wolfgang Janssen** Mittwoch 20.00 Uhr
alle 14 Tage



Hauskreis **Silke und Matthias Deffner** Dienstag 20.00 Uhr
alle 14 Tage

Für weitere Auskünfte zu den Kleingruppen steht Michael Diehl als Ansprechpartner zur Verfügung: Tel. 02773-918 85 85.

Gaumenfreuden aus biblischer Zeit: Getreide und Hülsenfrüchte

„...ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt...“

5. Mose 8,8

Getreide und Hülsenfrüchte waren die täglichen Grundnahrungsmittel der Menschen im Heiligen Land. Die wilden Gräser, aus denen Gerste und Weizen gezüchtet wurden, wachsen auch heute noch auf den sonnigen Hügeln Israels wie vor vielen tausend Jahren. Mit der Kultivierung des Getreides begann die Nutzung einfacher Technologien: Pflüge und Hacken wurden zur Feldbestellung gebraucht, Gefäße zur Vorratswirtschaft und Mühlsteine zum Kornmahlen. Man kann sagen: Das war der Beginn der

Zivilisation; denn auf diese Weise entwickelte die Menschheit eine ständige Produktion und einen Austausch von Nahrungsmitteln und festigte dadurch die Gemeinschaft untereinander. Die Nachbarländer des Heiligen Landes, Mesopotamien und Ägypten, besaßen ein einzigartiges Netz von Kanälen und Flüssen, die zur Bewässerung der Felder dienten. So wurden sie zu wahren Getreide-Imperien.

Die Bewässerungsmethoden der alten Welt sind bis heute kaum geändert worden. Mesopotamien, der heuti-

ge Irak, war einst die fruchtbarste Kornkammer der Welt. Das ausgedehnte Bewässerungsnetz bedurfte einer sorgfältigen Wartung, damit die Wasserläufe nicht verschlickten. Erst durch eine Reihe von Kriegen, die die Zentralverwaltung der Getreideindustrie zerstörten und die Bevölkerung zerstreuten, verschlechterte sich das Bewässerungssystem. Diese Region ist seither nie wieder so fruchtbar geworden wie damals.

Die Menschen im Altertum aßen zu jeder Mahlzeit Getreide in irgendeiner Form: frisch gemahlen, gekocht und

gebacken, eingeweicht und geröstet, zu Bier verarbeitet oder zu Puddings, Kuchen und Eintöpfen.

In der Bibel galt eine reiche Ernte als Segen Gottes. Das Volk Israel fürchtete eine Hungersnot als Gottes Zorn. Von daher war die rasche Folge von Ernte und religiösen Festen kein Zufall, man sah darin einen geistlichen Rhythmus. Riten, die Getreide mit einbezogen, gehörten zu den Feiertagen. Die Gerstenernte fiel in die ersten Frühlingstage, ins Passahfest. Sieben Wochen später wurde Weizen geerntet – zu Pfingsten. Als Dankopfer wurden Weizengarben auf den Altar gelegt. Der Einklang von Gottesverehrung und Nahrungserzeugung war Grundlage des antiken Denkens. Nichts in der Natur war planlos oder zufällig.

Zur Zeit Jesu wurde der Getreidehandel weitgehend vom Römischen Reich betrieben.

Hülsenfrüchte kommen in der Bibel oft im Zusammenhang mit Getreide vor. Sie wurden zur damaligen Zeit häufig mit Getreide auf den Tisch gebracht.

„Und als die Israeliten in Gilgal das Lager aufgeschlagen hatten, hiel-

ten sie Passah am vierzehnten Tage des Monats am Abend im Jordantal von Jericho und aßen vom Getreide des Landes am Tag nach dem Passah, nämlich ungesäuertes Brot und geröstete Körner.“

Josua 5, 10–11

Gersteneintopf mit Linsen

85 g gehackte Zwiebeln
125 g gehackte Sellerie
125 g geschnittene Möhren
5 EL Butter
¼ Liter Wasser oder Brühe
225 g getrocknete Linsen, verlesen und gewaschen
125 g Gerste
1/8 TL Rosmarin
2 TL Salz
2 TL gemahlener Kümmel
225 g Rügenblätter oder Spinat
Die gehackten Zwiebeln, Sellerie und



Möhren in einem großen Topf mit Butter anbraten. Wasser oder Brühe, Linsen, Gerste, Rosmarin, Salz und Kümmel hinzufügen. Zum Kochen bringen. Kochplatte herunterschalten und ca. 1 Stunde kochen, bis Linsen und Gerste weich sind. Abschöpfen, falls sich Schaum bildet. In den letzten 15 Minuten das grüne Gemüse mitkochen lassen.

Safran-Pilaw

„Narde und Safran, Kalmus und Zimt, Myrrhe und Aloe, mit allen feinen Gewürzen.“

Hoheslied 4,1



Schale von einer ungespritzten Orange
 600 ml kochendes Wasser
 1 TL Safranfäden
 2 EL warmes Wasser
 3 EL Öl
 1 mittlere Zwiebel, in Scheiben geschnitten
 je ½ TL gemahlener Kümmel, gemahlener Koriander, gemahlener Zimt (auf Wunsch auch mehr Kümmel und Koriander)
 50 g Pinienkerne
 125 g helle Rosinen (Sultaninen) – nach Belieben!
 150 ml Wasser (nur, falls Rosinen gewünscht sind)
 175 g geschälte Hirse und 750 ml Wasser oder
 225 g Graupen und 900 ml Wasser oder
 225 g Bulgur und 900 ml Wasser

Einige Stunden vor dem Kochen die Safranfäden in warmes Wasser legen und ziehen lassen. Die Fäden werden weich und färben das Wasser

rot. Kurz vor dem Kochen die Schale der ungespritzten Orange in kleine Stücke schneiden. In einer Schüssel mit 300 ml kochendem Wasser überbrühen. 5 Minuten ziehen lassen, abschütten und wiederholen. Zur Seite stellen.

Die Zwiebel in einer Pfanne glasig braten. Kümmel, Koriander und Zimt zufügen und kurz mitbraten. Das Orangengewürz, die Pinienkerne und das trockene Korn zufügen. Anrösten und ständig rühren, bis die Körner glänzen. Bei Bedarf etwas Öl nachgießen. Dann mit dem kochenden Wasser auffüllen, das Safran-Wasser und die Rosinen (falls gewünscht) mit ihrer Extra-Flüssigkeit zufügen. Zum Kochen bringen, die Herdplatte herunterschalten. Deckel auflegen

und wie folgt langsam kochen lassen:

Hirse: 40 Minuten, anschließend noch ca. 15 Minuten im geschlossenen Topf ruhen lassen.

Graupen: 1 Stunde.

Bulgur: ½ Stunde, anschließend im geschlossenen Topf noch ca. 15 Minuten ruhen lassen.

Einen guten Appetit!

Aus:

Rezepte zwischen Himmel und Erde Gaumenfreuden aus biblischer Zeit

Schulte & Gerth/Pattlock Verlag
 ISBN 3-89437-418-7

„Alles neu“

Genau das dachte ich mir, als ich vor ca. 1 ½ Monaten in der Gemeinde mein Anerkennungsjahr als Kinder- und Jugendreferentin begonnen habe. Die erste Zeit war bzw. ist noch mit viel Aufregung verbunden. Für mich beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. Nicht mehr länger in der Schule sitzen, sondern jetzt heißt es aktiv werden.



Ich gehe in den Teenkreis, den KiGO, den KJE, besuche Hauskreise, lerne die unterschiedlichsten Menschen kennen und bereite die anstehenden Dinge wie Themenabende oder das Programm vor. Diese Zeit, welche mit sehr viel Freude verbunden ist, stellt mich wegen allem Neuen jedoch immer wieder auch vor Herausforderungen. Diesen versuche ich jedoch - mal mehr, mal weniger - mit viel Mut entgegen zu gehen.

Jugendkreis

Ganz neu ist auch der Jugendkreis, welcher seit dem 07.08.2018 regelmäßig stattfindet. Jeden Dienstag um 19:30 Uhr treffen wir uns in dem neu gestalteten Jugendraum.

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, um die Gemeinschaft untereinander, aber auch zwischen uns und Gott zu vertiefen. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichsten, alltagsnahen und relevanten Themen und erleben ab und zu gemeinsame Aktionen. Wenn du also 15 bis 19 Jahre alt bist, dann komm doch gerne vorbei.

Wir freuen uns auf Dich.

*Lieben Gruß
Lara Müller*



Unsere Gemeindefreizeit vom 07. – 09.09.2018

110 Personen trafen am Freitag, den 07.09.2018 so nach und nach in der Jugendherberge Bad Marienberg ein. Nachdem man sich in den Räumen eingerichtet und beim reichhaltigen Abendessen gesättigt hatte, lernten sich Jung und Alt bei einem entsprechenden Spiel kennen. Lieder wie „My Lighthouse“ und „Jesus, wir sehen auf Dich“ usw. schlossen sich an.

Für die Kinder gab es ein separates Programm unter der Leitung von Anika und Lara.

Eine Andacht und eine Gebetszeit für die Erwachsenen stand unter dem Motto „Du bist mitten unter uns. Wir erwarten von Dir, dass Du uns veränderst“.

Am Samstag, den 08.09.2018 trafen wir uns morgens im Gemeinschaftsraum und hatten ausführlich Zeit für das Singen von Anbetungsliedern. Diese Anbetungslieder singt man übrigens, um in seinem Herzen Ordnung zu schaffen, damit man das aus dem

Herzen herausnehmen kann, was dort nicht hingehört an schlechten und bösen Gedanken. Wir beten den König an; alles andere hat hier keinen Platz.

Eine Andacht über Matthäus 6, 6-8 schloss sich an. Jeder hat ein Bild vor Augen, wenn es um Gott geht. Jesus hat beim Predigen den Menschen ein Bild vermittelt, wie Gott ist.

Nach einem guten Mittagessen, Gesprächen, Wanderung für Interessierte, Kletter- und Tierparkbesuch und einem gemeinsamen Abendessen wurden wir um 20 Uhr überrascht von



einem Besuch aus Karlsruhe (ein christlicher Zauberer gab uns die Ehre). Lustig und launisch führte er uns durch den Abend mit tollen Zaubertricks und nach einer kurzen Pause erzählte er uns sehr anschaulich und einprägsam die Geschichte von Jona.

Am Sonntag, den 09.09.2018 erfreuten uns drei junge Leute mit einem



Sketch; Anbetungslieder und Gebetsgemeinschaft schlossen sich an.

In der Predigt klang an, dass wir uns entscheiden müssen, ob wir außerhalb vom Reich Gottes oder innerhalb, wo



Gott uns versorgt, leben wollen. Jesus sagt: „Macht Euch keine Sorgen!“ John Wesley hat viele Menschen zum Glauben geführt. Eines Tages kam er von einer Veranstaltung nach Hause und sein Haus brannte. Die Leute dachten sich: „Was tut er jetzt?“ John Wesley sagte: „Herr, DEIN Haus brennt.“ Ihm war klar, dass GOTT dafür zuständig ist!

Alles in Allem kann man sagen, es war eine fröhliche, besinnliche, gesegnete, harmonische Zeit, in der Gott spürbar mitten unter uns war.

Irmgard Tute-Carnap

Schuldlos schuldig...

In der vergangenen Woche erhielt ich einen Anruf von der Polizei. Eine Person wurde von einem Hund gebissen. Die Personenbeschreibung, der Ort an dem es zu diesem Beißvorfall kam, die Anzahl der Hunde – zugegeben, alles passte auf mich. So geriet ich unter Verdacht. SCHULDIG.

Aber dann kam die Beschreibung der Hunde. Und diese wiederum passte so

überhaupt gar nicht auf meine beiden Hunde (abgesehen davon, dass ich niemals den Ort des Geschehens verlassen würde, wenn einer meiner beiden Hunde jemanden beißen würde.) Ich beschrieb dem Polizisten das Aussehen meiner beiden Hunde, lud ihn ein, die beiden in meiner Woh-

nung anzusehen. Nein – das wollte er nicht. Dann würde er mich halt vorladen, weil die Indizien (die Personenbeschreibung) auf mich weisen würden.

Meine erste Reaktion war das Aufkommen eines Wutgefühls – doch der

Heilige Geist belehrte mich in diesem Moment. Nein – ich wollte nicht auf den Menschen schimpfen und Negatives über seinem Leben aussprechen! Ich trat innerlich vor Gott und habe den Polizisten im Namen Jesu gesegnet – mit Wertschätzung und Anerkennung durch seinen Vorgesetzten, mit Freude an seinem Beruf, mit einem guten Miteinander unter den Kollegen und Erfolg. Und dann fuhr ich zur Gemeindefreizeit.

Heute dann kam tatsächlich die Vorladung per Post. Nun bin ich Beschuldigte in einem Strafverfahren. Schuldlos schuldig. Oder zumindest unter Verdacht stehend und zur Rechtfertigung aufgefordert, den Beweis zu erbringen, dass es nicht meine beiden Hunde waren. (Wie dankbar bin ich dafür, dass ich eine Rechtsanwältin zu meinem Freundeskreis zähle.)

Innerlich unruhig bin ich sehr bewusst in die Begegnung mit Gott gegangen, habe Lobpreislieder gesungen, IHN angebetet und Gott gelobt dafür, dass alles gut ausgehen wird.

Und dann hat sich ein Gedanke in mir geformt. Mein Herr – Jesus Christus – war

ebenfalls angeklagt. Beschuldigter in einem Strafverfahren – die Anklage: Gotteslästerung!

Jesus – schuldlos schuldig gesprochen. ER hat sich dem Prozess gestellt. ER hat keinen Rechtsanwalt hinzu gezogen. ER hat sich verurteilen lassen, hat die Schuld auf sich genommen. ER gab sein Leben.

Und warum? Weil ER mich, dich, uns alle so unendlich liebt! Und ER hat entschieden, meine, deine, unsere Schuld zu tragen – stellvertretend.

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

(Wort Gottes – Jesaja 53, 4 f.).

Was haben wir für einen wundervollen, liebenden Gott! IHN will ich loben und preisen mein ganzes Leben lang!

A. Krause

Die Gemeinde gratuliert allen ihren Mitgliedern, Jugendlichen, Kindern und Freunden, die in den Monaten Oktober und November Geburtstag haben, herzlich zu ihrem Festtag und wünscht ihnen Gottes Segen.

Freunde der Gemeinde, die in die Geburtstagsliste aufgenommen werden möchten, teilen dies bitte der Redaktion mit.

Vorankündigung:

9.12. Adventskonzert-Gottesdienst mit dem ERF-Chor



Impressum

Der GEMEINDEBRIEF ist die regelmäßige Veröffentlichung der Freien evangelischen Gemeinde Haiger, Hickenweg 34

Verantwortlich für den Inhalt: Jeanine Kopf

Redaktion: H.H. Bernhardt, M. Bernhardt, M.C. Diehl, D. Giersbach, J. Kopf

Pastor: Michael Christian Diehl, Tel: 02773-9188585, E-Mail: Michael.Diehl@feg.de

Kontakt: E-Mail: info@feg-haiger.de Internet: www.FeG-Haiger.de

Die FeG Haiger finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden. Diese vermindern das zu versteuernde Einkommen. Zu Beginn eines Jahres erhalten Sie per Post eine Sammelbestätigung über alle bei uns eingegangenen Spenden des letzten Jahres. Hierzu geben Sie bitte Ihre vollständigen Adressdaten an.

Bankverb.: Spar- und Kreditbank Witten, IBAN DE08 4526 0475 0009 3032 00, BIC: GENODEM1BFG

Besondere Veranstaltungen werden außerdem im Schaukasten, im Internet sowie in den Gottesdiensten angekündigt.

Wenn das Leben
den **GLAUBEN**
durchkreuzt



FeG-Männertag

Arne Kopfermann & Martin Dreyer

20. Oktober 2018 | 10 bis 16 Uhr

ab 9.30 Uhr Stehkafee

Kronberg-Forum

Jahnstraße 53, 35716 Dietzhölztal

Kosten: 32 Euro

Infos und Anmeldung:

www.männertag.feg.de

Veranstalter: Bundespflege Bund FeG, Theologische Hochschule Ewersbach